

- Berlin: 7. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. 27. bis 29. September.
 Stettin: Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft. 28. September bis 2. Oktober.
 Breslau: Deutsche Philosophische Gesellschaft. 1. bis 4. Oktober.
 Darmstadt: WDF-Ausstellung »Technik im Heim«. 1. bis 31. Okt.
 Köln: 5. Kongreß für Heilpädagogik. Anfang Oktober.
 Kiel: 18. Deutsches Buch-Fest. 4. bis 6. Oktober.
 Breslau: 3. Deutscher Theologentag. 5. bis 8. Oktober.
 Hamburg: 4. Kongreß für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft. 7. bis 9. Oktober.
 Berlin: Deutsche Glastechnische Gesellschaft. 13. bis 15. Novbr.
 Berlin: Schiffsbau technische Gesellschaft. 20. bis 29. November.
 Berlin: Deutscher Normenausschuß, anschließend Rationalisierungstagung. 21. November.
 Berlin: Deutsche Maschinenteknische Gesellschaft. 9. Dezember.

Inland 1931:

Berlin: Deutsche Bauausstellung.

Ausland 1930:

- Budapest: 38. Kongreß der Association littéraire et artistique internationale. 3. bis 10. Juni.
 Basel: Tagung der Deutschen Gesellschaft für Hals-, Nasen- und Ohrenärzte. 5. bis 7. Juni.
 Salzburg: 50jähriges Jubiläum des Vereins für das Deutschtum im Ausland. 6. bis 10. Juni.
 Stockholm: 9. internationaler statistischer Kongreß. 16. bis 20. Juni.
 Warschau: Internationale Tagung des PEN-Clubs. 20. bis 24. Juni.
 Wien: Schauspieler-Weltkongreß. 21. bis 25. Juni.
 Lüttich: 6. internationaler Kongreß für Bergwerks- und Hüttenkunde und angewandte Geologie. 22. bis 28. Juni.
 Paris: Kongreß des allgemeinen Verbandes der christlichen Studentenvereinigungen. 24. bis 28. Juni.
 Budapest: Internationale katholische soziale Woche. Weltkongreß der katholischen Pädagogen. 29. Juni.
 Stockholm: Versammlung der internationalen Pharmazeuten-Vereinigung. 16. bis 18. Juli.
 London: 26. Konferenz der Interparlamentarischen Union. 16. bis 22. Juli.
 Leningrad: 2. Kongreß der internationalen Gesellschaft für Bodenkunde. 20. Juli.
 Rotterdam: Internationale Feuerwehr-Ausstellung. 25. Juli bis 10. August.
 Honolulu (Hawaii): 2. Frauen-Kongreß der Union panpacifique. August.
 Amsterdam: 2. internationaler Zellforscher-Kongreß. 4. bis 9. August.
 Basel: Schweizerische Wohnungsausstellung. 16. August bis 14. September.
 Ithaka (Staat New York), Cornell Universität: Internationaler Kongreß für Agrarpolitik. 18. bis 28. August.
 Riga: Osteuropäischer Archäologen-Kongreß. 19. bis 23. August.
 Wien: 13. internationaler Genossenschaftskongreß. 20. bis 30. Aug.
 Budapest: Weltkongreß der katholischen Jugend. 15. bis 20. August.
 Budapest: Eucharistischer Kongreß. 19. August.
 Budapest: Weltkongreß der katholischen Parlamentarier. 20. bis 23. August.
 Prag: 10. internationaler Kongreß für Strafrecht und Gefängniswesen. 24. bis 31. August.
 Venedig: Internationales Musikfest. 8. bis 15. September.
 London: 75. internationale photographische Ausstellung. 13. September bis 11. Oktober.
 Wien: III. Internationaler Kongreß der Weltliga für Sexualreform. 13. bis 20. September.
 Wien: Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure. 14. bis 20. September.
 Wien: Internationaler Kongreß der Fachpresse. September.
 Wien: Internationale Tagung für Zahnheilkunde. September.
 Prag: Internationaler Kongreß der Musik- und Theaterkritiker. Ende September.
 Stockholm: Deutsche Kunstausstellung. Herbst.
 Danzig: Goethe-Woche und Goethe-Ausstellung. Oktober.
 Brüssel: III. Internationaler Kongreß für neues Bauen. 2. bis 4. Oktober.
 London: 6. internationale Ausstellung von Erfindungen. 2. bis 12. Oktober.

518

Kleine Mitteilungen

Hauptversammlung des Vereins Deutscher Bahnhofsbuchhändler.
 — Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Deutscher Bahnhofsbuchhändler fand am Kantatemonntag im Deutschen Buchgewerbehause zu Leipzig statt. Sie stand im Zeichen des fünfundsiebenzigjährigen Vereinsjubiläums, das an diesem Tage begangen werden konnte. Aus dem Jahresbericht des ersten Vorsitzenden, Hofbuchhändler Neumann-Erfurt ging hervor, daß sich die wirtschaftliche Lage des Eisenbahnbuchhandels durch Rückgang der Umsätze und Steigerung der Unkosten leider erheblich verschlechtert hat. Hinzu kommt noch die Neigung einzelner Reichsbahndirektionen, die Pachten bis zur Unerträglichkeit in die Höhe zu schrauben. — Über die Frage der Arbeitsschutzgesetzgebung und der Pachten referierte der Syndikus des Vereins, Dr. Leibl. Zum Schluß wurde der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt.

Ein gemeinsames Mittagessen im Gesellschaftssaale des Leipziger Hauptbahnhofes schloß sich an, wo Herr Neumann-Erfurt die Begrüßungsansprache hielt. Es gab viele Glückwünsche. Auch an Blumenspenden und wertvollen Kantatefestgaben fehlte es nicht. Die Festdrucksachen hatte die Firma Philipp Reclam jun. in Gestalt kleiner typographischer Meisterwerke gestiftet.

»Die Welt der Frau.« — Unter diesem Titel gibt Martha Söke-land, Vorsitzende des literarischen Frauenbundes zu Leipzig, im Herbst dieses Jahres einen Frauenkatalog heraus, der eine kritische Literaturzusammenstellung aus allen Interessengebieten der Frau bringt. Der Katalog ist das Ergebnis einer jahrelangen Zusammenarbeit verantwortungsbewusster Frauen aus allen Kreisen, die sich im literarischen Frauenbund zu einer Arbeitsgemeinschaft für alle Interessengebiete der Frau zur Förderung gesunder Kultur zusammengeschlossen haben. Literatur, die die Frau nicht unmittelbar angeht, wird bewußt gemieden, um der Frau einen durchaus übersichtlichen Buchberater durch die verwirrende Fülle der Frauenliteratur zu geben. Zur Überprüfung des Manuskripts werden alle Verleger einschlägiger Literatur gebeten, je 2 Prospekte ihrer Erscheinungen möglichst umgehend an die Geschäftsstelle des literarischen Frauenbundes Leipzig S 3, Richtestraße 7 II, zu senden. Etwaige Novitäten, auch Frauenzeitschriften und Kalender, sind gleichfalls, event. während des Erscheinens in Fahnenabzügen, zur Prüfung erwünscht. Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch die genannte Geschäftsstelle direkt. Der reich illustrierte und sehr hübsch aufgemachte Katalog erscheint im Herbst im Rolf Arnst Verlag, Leipzig C 1, und wird dem Sortiment zu sehr billigem Preise als wirklich brauchbares und individuelles Werbemittel für die Frau zur Verfügung gestellt.

»Der Zwinger und seine Zeit in der Literatur.« — Über diese Ausstellung der Firma v. Zahn & Jaensch Nachf. in Dresden (s. Bbl. Nr. 117) bringen die Dresdner Nachrichten, Abendausgabe vom 26. Mai, eine ausführliche Besprechung, der wir folgendes entnehmen: »Die neuen Inhaber der Buch- und Kunsthandlung v. Zahn & Jaensch Nachf. eröffneten am Sonntagmittag eine zwanglose Reihe von Veranstaltungen und Vorträgen, in denen kulturelle, künstlerische und literarische Fragen behandelt und erörtert werden sollen, die für Dresden von öffentlichem Interesse sind. Nach begrüßenden Worten eines der Inhaber sprach der Vorstand der Zwingerbauhütte, Regierungsbaurat Dr. Ermisch, in den Ausstellungsräumen der Firma vor den zahlreich Erschienenen über das Thema: »Der Zwinger und seine Zeit in der Literatur« und führte u. a. etwa folgendes aus: Nachdem am Sonnabend im Staatlichen Kupferstichkabinett eine umfangreiche Ausstellung eröffnet worden sei, die an Schönheit, Seltenheit und Kostbarkeit etwas ganz Einmaliges und Einzigartiges darstelle und den Zwinger im Bild im Verlauf der vergangenen 200 Jahre darstelle, sei hier eine Ergänzung derselben angestrebt und in mühevoller Kleinarbeit alles zusammengetragen worden, was an Literatur über den Zwinger und seine Zeit erschienen sei. Unter den kostbaren Schätzen, die dank dem Entgegenkommen der verschiedenen Dresdner und auswärtigen Bibliotheken zum erstenmal und in fast lückenloser Vollständigkeit zusammengekommen sind, seien vor allem die großen Vorlagewerke nach römischen und niederländischen Bauten, wie Vitruv und Vignola, zu beachten. Besonderer Beachtung empfahl der Redner die kostbaren und kunstvollen Einbände der vorliegenden Tafelwerke, die bis in unsere Tage dank der Güte des Materials ihre Schönheit unverändert behalten haben. Unter den kleineren Schriften geographischen und topographischen Inhalts seien die reizvollen Fremdenführer durch Dresden besonders zu erwähnen. Zweierlei wolle diese Ausstellung. Sie wolle Anregung geben, die hier vorliegenden künstlerischen Ideen